

Rechnung tragen können. Generell ist anzustreben, daß sie möglichst kurz, konkret und übersichtlich gestaltet werden.

Die Führungskonzeptionen für hauptamtliche Führungs-IM sollten deshalb folgende Probleme umfassen:

1. Eine kurze und konkrete Beschreibung der durch die Führungs-IM zu sichernden Bereiche/Objekte/Prozesse und ihrer grundsätzlichen gesellschaftlichen Bedeutung und Aufgabenstellung.

Dabei sollten die wesentlichsten ökonomischen, politischen, militärischen, personellen Schwerpunkte und Besonderheiten herausgearbeitet werden, um den entsprechenden "Hintergrund" für die politisch-operative Ziel- und Aufgabenstellung zu schaffen.

Die mündliche Erläuterung durch die operativen Mitarbeiter soll den Führungs-IM einen ausreichenden Überblick über ihren Verantwortungsbereich geben und ihnen die Bedeutung der zu sichernden Bereiche/Objekte/Prozesse bewußt machen.

2. Die Bestimmung der konkreten politisch-operativen Schwerpunkte und die damit verbundene Ziel- und Aufgabenstellung der Führungs-IM und ihrer IM/GMS. Im Mittelpunkt steht der durch die Führungs-IM zu realisierende Informationsbedarf an den politisch-operativen Schwerpunkten.

Im Interesse einer klaren Übersicht und konkreten, abrechen- und kontrollierbaren Darstellung der Aufgaben mit dem entsprechenden Informationsbedarf ist es zweckmäßig, bestimmte Aufgaben- und Informationsbedarfskomplexe zu bilden. Desweiteren sollten jeweils die vorrangig dazu einzusetzenden IM/GMS mit angeführt werden.

Dabei können diese Komplexe sowohl vom operativen Problem her als auch von einer bestimmten Strukturverteilung der IM aus zusammengefaßt werden. Vom Standpunkt operativer Probleme kann die Zusammenfassung so aussehen: